



works

EUROPÄISIERUNG DES KAPITALMARKTRECHTS

Mittwoch, 17. Jänner 2018, Beginn 18.30 Uhr (pünktlich)
Müller Partner Rechtsanwälte
Rockhgasse 6, 1010 Wien

Das Kapitalmarktrecht ist stark unionsrechtlich geprägt. Zuletzt hat der europäische Gesetzgeber verstärkt in den Mitgliedstaaten unmittelbar anwendbare EU-Verordnungen beschlossen. Dabei beobachtet man nicht nur einen enormen Anstieg der Regelungsdichte, sondern auch den klaren Willen des Unionsgesetzgebers, das Recht der Mitgliedstaaten komplett anzugleichen. Gleichzeitig werden liebgewonnene nationale Rechtsakte nicht oder nur schleppend beseitigt.

Welche Besonderheiten ergeben sich durch die unmittelbare Anwendung von Unionsrecht? Und wie ist mit nationalen Parallelregelungen umzugehen? In folgenden Beiträgen wollen wir diesen Fragen nachgehen:

- **Keynote: Praktische Bedeutung des Themas für unser Institut**
Mag. Alexander Schunack | Head of Group Compliance, Erste Group Bank AG
- **Besonderheiten des Unionsrechts und Zusammenspiel mit nationalem Recht** (Gesetzgebung im Kapitalmarktrecht; Auslegung von Unionsrecht; Harmonisierungsgrad; Anwendungsvorrang)
Univ.-Ass. Mag. Corinna Potocnik-Manzouri | Universität Wien, Institut für Europarecht, Internationales Recht und Rechtsvergleichung
- **Einzelne Rechtsakte auf dem Prüfstand** (Marktmissbrauchsverordnung und Transparenz-RL vs Börsengesetz; Prospektverordnung neu vs KMG; PRIIP-Verordnung)
Mag. Gernot Wilfling | Müller Partner Rechtsanwälte



Mag. Alexander Schunack
Erste Group Bank AG



Mag. Corinna Potocnik-Manzouri
Universität Wien



Mag. Gernot Wilfling
Müller Partner Rechtsanwälte

Im Anschluss: Diskussion und Buffet. Die Teilnahme ist kostenlos, Anmeldungen unter events@mplaw.at werden jedoch erbeten.

Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme!

jour fixe